

Uraufführung in der Hohne

Zeljko Brkanovic stellte sein Klavierquintett bei Westfalen Classics vor
Zuhörer feierten Musiker und kroatischen Komponist

SOEST ■ Mit einer Uraufführung streifte das Kammermusikfestival „Westfalen Classics“ am vergangenen Wochenende auch Soest. Die Veranstalter hatten nach der unglücklichen Premiere im Dom vor einigen Jahren, diesmal wegen der günstigen Akustik erneut die Hohnekirche als Aufführungsort ausgesucht.

Und hier brachten Henja Semmler und Laticia Honda-Rosenberg, Violinen, Christiane Hörr, Viola, Christian Horsch, Cello, Frank Immo Zichner, Klavier, das Klavierquintett des kroatischen Zeljko Brkanovic zur Erstaufführung. Es ist ein sehr komplexes viersätziges Werk, das sich deutlich hörbar an traditionellen, klassischen Vorgaben orientiert.

Der Maestro war eigens zu der Uraufführung nach Soest gekommen und zeigte sich sehr angetan von der Interpretation der fünf Musiker. Brkanovic ist einer der be-



Christiane Hörr, Frank Immo Zichner, Henja Semmler, Komponist Zeljko Brkanovic, Laticia Honda-Rosenberg und Christian Horsch feierten die Uraufführung des Klavierquintetts in der Hohnekirche. ■ Foto: Jawaid

kanntesten Musiker seines Landes. Dank seiner langjährigen Erfahrung schuf er ein umfangreiches Œuvre unterschiedlichster Musikformen, das zum Teil auch CD erschienen ist. Brkanovic wurde mit zahlreichen Auszeichnungen bedacht.

Eingeleitet hatten die Musi-

ker, ergänzt um Norbert Anger, Cello, Olga Pak und Mark Gothoni, Violinen, und Hartmut Rohde, Viola, den Abend mit dem Klaviertrio in G-Dur von Claude Debussys bekanntes Klaviertrio in G-Dur. Damit hatten die Interpreten sofort die Herzen der Zuhörer in der gut be-

suchten Hohnekirche gewonnen. Die Begeisterung hielt bis zum Schlusswerk, dem Klavierquintett in g-Moll von Jean Sibelius an, bei dem die Musiker einmal mehr durch Virtuosität und Perfektion überzeugten. Der Schlussapplaus war lang und anhaltend. ■ **saja**